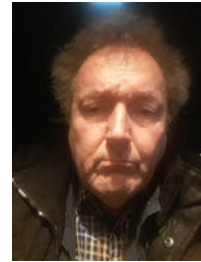


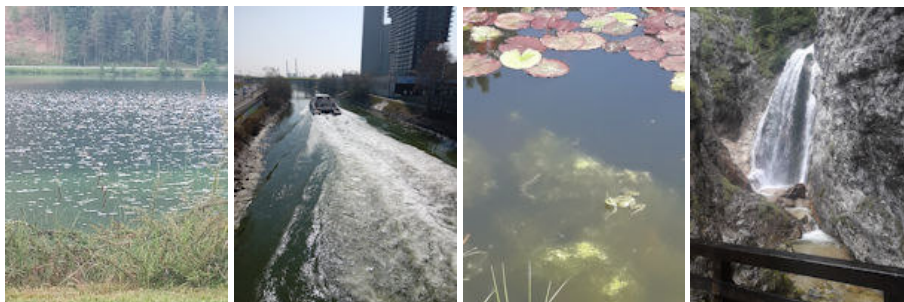
Wasser messen bei Blackout und sonstigen Wasserproblemen



Wasser messen ist nicht nur im und für das Aquarium sinnvoll.

Bei einem längeren Stromausfall, der auch einige Tage dauern kann („Blackout“), ist es möglich, dass auch die Wasserversorgung ausfällt, da diese oft auf elektrische Pumpwerke angewiesen ist.

Auch wenn beim Ausfall der Wasserversorgung in Krisenzeiten jedes beliebige Wasser verwendet werden soll, dann macht es Sinn, vorher zu beurteilen, ob stark abweichende Wasserwerte das Wasser aus Fluss, Brunnen oder Teich schon vorweg ungeeignet oder geeignet wirken lassen.



Das ersetzt keine Analyse in einem behördlich zertifizierten Trinkwasserlabor, aber man bekommt schon im Vorhinein Hinweise, ob das Wasser verwendbar sein könnte. Man kann einen kleinen Wasserfilter mit Handpumpeinrichtung einsetzen, wie weiter unten beschrieben.

Welche Werte sind nun sinnvoll zu messen?

Zuerst ist interessant, ob das unbekannte Wasser Giftstoffe oder Schadstoffe enthält. Zur schnellen Messung ist der Schwermetallsummentest von wasserpantscher® sehr gut geeignet. Zeigt er gelb, dann ist kein Blei oder Zink oder Eisen oder Kupfer enthalten. Leicht orange ist noch vertretbar – rot ist bedenklich und man sollte gar nicht erst überlegen, das Wasser so für den menschlichen Bedarf zu verwenden.

Ebenfalls sollte kein Nitrit im Wasser sein (weniger als 0,2mg/l). Nitrat über 50mg/l ist nicht empfehlenswert und für kleine Kinder sogar schädlich. Phosphat ist an sich für den Menschen nicht gefährlich, aber es weist auf meist landwirtschaftliche Verunreinigungen hin und sollte nicht höher als 1 mg/l sein.

Die Gesamthärte ist von etwa 5 bis 30 Härtegraden in Ordnung, die Karbonathärte sollte über 2 und am besten unter 20 Härtegraden sein. Gefährlich für das Aquarium wird es erst, wenn das Wasser fast null Härtegrade enthält. Der pH-Wert liegt durch die Karbonathärte etwa bei 7,5-8 und sollte nicht mehr als eine Stufe abweichen.

Chlorid ist nicht schädlich, nur über 50mg/l macht sich ein salziger Geschmack bemerkbar.

Wenn die Werte passen, dann kann man eine Wasserprobe in ein Trinkwasserlabor (in Österreich z.B. Seibersdorf) zur Analyse auf Trinkbarkeit senden. Im Krisenfall, wenn kaum ein Labor verfügbar ist, oder der Bedarf an Wasser dringend ist, da die öffentliche Versorgung zusammengebrochen oder behindert ist, kann man jedenfalls einen bewährten Filter mit Handpumpe verwenden. Diese enthalten Kartuschen mit Membranen, die eine Filterung von fast allen Bakterien und Viren sowie Schwebestoffen versprechen. Nach der Filterung muss das Wasser jedenfalls klar und farblos sein. Diese kleinen Filter geben eine Leistung von etwa 1000 Liter an. Die Wasserhärte und Schwermetalle werden dabei NICHT herausgefiltert. Das Bild rechts zeigt so einen Wasserfilter mit Handpumpe.



Wasserreinigungstabletten enthalten meist Silberionen. Sie sollten nur in Notfällen eingesetzt werden, da sie Resistenzen bei den Bakterien hervorrufen und in der Natur die Bakterienflora stören.

Wir haben für Sie ein günstiges Set mit den wichtigsten Tests für die Beurteilung der Eignung von Wasser zusammengestellt. Sie finden es im Webshop links unter „Angebote“